



Ein Baujuwel des alten Fremdenverkehrsortes Klosterreichenbach: Der Kloster-Gasthof „Sonne-Post“. Links die heutige Statur des sanierungsbedürftigen Denkmals, rechts die ganze malerische Pracht von früher.

Der ehemalige Jugendstilgasthof „Sonne-Post“ geht der denkmalgerechten Sanierung entgegen

Denkmalnutzung In Klosterreichenbach wird man dieser Tage die Münsterkirche aus Überschwang vielleicht zusätzlich läuten lassen können: Das zentrale Baujuwel des Baiersbronner Teilortes, der stilvolle Hotel-Gasthof „Sonne-Post“, hat einen neuen Eigentümer, der, von der Altarchitektur hochentzückt, eine behutsame Restaurierung anstrebt. *Von Siegfried Schmidt*

Vor sechs Wochen hat Burchard Führer, der geschäftsführende Vorstand eines der größten, bundesweit operierenden Pflegeheim-Unternehmen gleichen Namens, den Kaufvertrag unterzeichnet. In einer Woche will sich Führer mit der Gemeinde Baiersbrunn zusammensetzen und über das weitere Planungs- und Baugeschehen beratschlagen.

Die Führer-Gruppe, die bereits in Schwarzenberg und in Röt Einrichtungen für die Altenbetreuung betreibt, wird in Klosterreichenbach eine stattliche Neugründung vollziehen: Auf dem großzügigen Parkareal des Denkmal-Gasthofs soll ein Altenheim-Neubau mit insgesamt 80 Einzelzimmern entstehen. Im Denkmalanwesen selbst will Burchard Führer dagegen ge-

bäude-orientiert vorgehen und nur Nutzungen umsetzen, die der Struktur der ehemaligen Herberge angepasst sind oder sich sogar daraus ableiten: Wohnräume für die Mitarbeiter – im Gespräch sind immerhin 60 bis 80 neu entstehende Arbeitsplätze im Ort –, Verwaltungsbüros, Sozialräume, und die vorhandenen Säle des Gasthofs sollen wieder als „schmucke“ Veranstaltung- und Speisesäle fungieren. Einige Bereiche, denkt der Investor bereits weiter, könnten auch örtlichen Vereinen und Bürgern zur Verfügung gestellt werden. Denn das Immobilien- und Pflegemanagement-Unternehmen plant keine autarken, abgeschlossenen Einrichtungen, sondern Standorte, „die Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens“ sind, wie der Geschäfts-

führer im Gespräch mit der SÜDWEST PRESSE eigens betonte.

Burchard Führer, offenkundig ein passionierter Objekte-Scout, mit einem Faible für Geschichtsbauten, hat die „Sonne-Post“ beim Vorbeifahren früher schon wahrge-

Ein deutsches Großunternehmen in der Altenpflege

Die Burchard Führer GmbH bietet deutschlandweit 3600 Altenpflegeplätze sowie weitere Tagespflegeplätze, betreutes Wohnen-Stätten etc. an. Und das in Einrichtungen, die nicht nur umbauten Raum besitzen, sondern auch viel Land darum. Die Flächen sämtlicher Parkanlagen schätzt der Geschäftsführer auf rund 120 Hektar. Im Betreuungszentrum Murgtal-

nommen, vom angrenzenden Parkgrundstück aber keinen Begriff gehabt. Erst im Rahmen von Erweiterungsgesprächen mit der Gemeinde beim Haus Murgtalblick in Schwarzenberg wurde ihm dann die wahre Dimension des Objekts

deutlich – und er griff zu. Dass mit dem bisherigen Eigentümer des Gasthofs, der darin sein Lebenswerk repräsentiert sah, aber seit einigen Jahren einfach keine Mittel zur aufwändigen Sanierung fand, ein „herzliches“ Einverständnis, wie Führer anmerkt, gefunden werden konnte, rundet den Fall. Denn in Klosterreichenbach mochten nur noch wenige daran glauben, dass ihr architektonisch wie heimatgeschichtlich so herausragender ehemaliger Hotel-Gasthof eine Zukunft haben wird.

Beim Bürgermeister und beim Ortsvorsteher, beide seit längerem in den Immobiliendeal eingeweiht, freudete gestern bei Anfrage citel Freude über den Erfolgscoup. Für Michael Ruf ist der Käufer zudem „kein Unbekannter, sondern ein ver-

lässlicher Partner“, der nun den historischen Bestand des Orts erhält und darüber hinaus auch die „Denkmal-Besonderheiten“ detailgerecht instandsetzen will. Ruf bezeichnete den Denkmalretter gar als einen „hochsensiblen Feingeist“, dem alles Positive zuzutrauen sei.

Und Burchard Führer, dessen Unternehmen in Dessau sitzt, scheint sich der hehren Aufgabe, die alte und wahre Ortsmitte Klosterreichenbachs gründlich aufzuwerten, auch voll bewusst: „Dieses Grundstück ist doch das Dorfzentrum.“

Dementsprechend soll der historische Durchgang zum Kurpark bleiben und eventuell auch die alte Gaststube der „Sonne-Post“ wieder als öffentliche Klein-Gastronomie in Betrieb gehen.